



Antrag

der Abgeordneten **Martin Hagen, Christoph Skutella, Julika Sandt, Alexander Muthmann, Matthias Fischbach** und **Fraktion (FDP)**

Begleitung der Einführung der dualen Ausbildung in Tschechien

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen schriftlich und mündlich zu berichten, inwieweit der Freistaat Bayern die Tschechische Republik bei der Einführung der dualen Ausbildung unterstützt bzw. zukünftig unterstützen könnte.

Dabei ist insbesondere auf folgende Fragen einzugehen:

- Inwieweit unterstützen die Staatsregierung, die bayerischen Kammern oder die Tarifpartner die Tschechische Republik bei der Entwicklung einer gesetzlichen Grundlage für die Eignungsfeststellung von Betrieben als Ausbildungsbetriebe für das zukünftige System?
- Inwieweit unterstützen nach Kenntnis der Staatsregierung die bayerischen Kammern oder die Tarifpartner die äquivalenten tschechischen Tarifpartner oder Kammern bei der Entwicklung einer gesetzlichen Grundlage für die Eignungsfeststellung von Betrieben als Ausbildungsbetriebe für das zukünftige System?
- Inwieweit sind die Staatsregierung, die bayerischen Kammern oder die Tarifpartner bereits von der tschechischen Seite (Regierung, Kammern, Tarifpartner) über die Pläne zur Einführung der dualen Ausbildung informiert worden?
- Hat die Staatsregierung Interesse an der Entwicklung einer gemeinsamen tschechisch-bayerischen Grundlage für die Eignungsfeststellung von Betrieben als Ausbildungsbetriebe, welche die Anerkennung von Abschlüssen erleichtern würde?
- Inwieweit setzt sich Bayern dafür ein, dass die in Deutschland erworbene Eignung als Ausbildungsbetrieb auch von in Tschechien tätigen Unternehmen automatisch anerkannt wird und umgekehrt?
- Inwieweit besteht ein Austausch zwischen bayerischen und tschechischen Tarifpartnern, Kammern und der tschechischen Regierung im Hinblick auf eine Definition der zukünftigen Ausbildungsberufe in Tschechien?
- Inwieweit unterstützen Bayern, die bayerischen Tarifpartner oder die Kammern die tschechische Staatsregierung bei der Entwicklung von Lehrplänen oder Rahmenlehrplänen für die geplanten Ausbildungsberufe in Tschechien?
- Wie ist der aktuelle Stand bei der Anerkennung von tschechischen Ausbildungsabschlüssen in Bayern und welche Schritte unternimmt die Staatsregierung, um eine zügige Anerkennung der neuen dualen Ausbildungsabschlüsse zu gewährleisten?
- Welche Möglichkeiten für eine grenzüberschreitende Ausbildung auf bayerischer und tschechischer Seite existieren derzeit?
- Wie hoch ist die Zahl an Absolventen nach Kenntnis der Staatsregierung der erwähnten grenzüberschreitenden Ausbildungsmöglichkeiten?

- Haben die Staatsregierung, die bayerischen Kammern oder die Tarifpartner ein Interesse an der Einführung einer länderübergreifenden Ausbildung, die es den Auszubildenden ermöglichen würde, ihre zukünftigen dualen Ausbildungen teilweise in Tschechien und Deutschland zu absolvieren?
- Ist die Staatsregierung bereit, bei einem Scheitern des Vorhabens der tschechischen Regierung die Regionen/Kreise Karlsbad und Pilsen bei der Entwicklung von Modellprojekten zur dualen Ausbildung zu unterstützen?
- Auf welchen Ebenen kann sich die Staatsregierung eine etwaige Unterstützung vorstellen?

Begründung:

Die tschechische Wirtschaft kämpft derzeit mit einem starken Fachkräftemangel. Es gibt dort bereits über 360 000 fehlende Fachkräfte, wofür gerade Investoren, Unternehmen und Handelsverbände das praxisferne tschechische Ausbildungssystem verantwortlich machen. Denn im Gegensatz zu Bayern erfolgt dort seit den 90er Jahren die Berufsausbildung nicht mehr in Zusammenarbeit mit den Betrieben, sondern ausschließlich theoretisch. Die Forderungen nach der Einführung eines dualen Ausbildungssystems nach deutschem Vorbild in Tschechien werden daher immer lauter. Viele Firmen haben bereits Eigeninitiative ergriffen und arbeiten mit Schulen zusammen. Der Mährisch-Schlesische Kreis hat vor einem Jahr sogar mit mehreren Unternehmen und Schulen ein Pilotprojekt zur Einführung der dualen Ausbildung gestartet. Die Regierung von Premier Andrej Babiš hat nun die Einführung des dualen Ausbildungssystems zu einem der Kernthemen gemacht und plant binnen zwei Jahren dieses einzuführen. Im östlichen Nachbarland Tschechiens, der Slowakei, wurde bereits ein Teil des dualen Systems nach deutschem Vorbild eingeführt. Bayern, das bereits seit Jahren enge gesellschaftliche, kulturelle und wirtschaftliche Kontakte zu seinem östlichen Nachbar pflegt, kann auf Grund seiner positiven und langjährigen Erfahrungen im Bereich des dualen Ausbildungssystems unterstützend zur Seite stehen und sogar seine Expertise aktiv anbieten. Um den Rahmen einer möglichen Unterstützung abzustecken bzw. in Erfahrung zu bringen, wie weit sich erste bilaterale Konsultationen im Bereich der dualen Ausbildung gestaltet haben, ist die Stellungnahme der Regierung zu zentralen Fragen notwendig.